

Erzbistum Köln | Generalvikariat | 50606 Köln

Herrn  
Dirk Opdenplatz  
per E-Mail  
[dirk@braunkohlestopp.de](mailto:dirk@braunkohlestopp.de)

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	SBKZ/GKZ	Bearbeiter/-in	Unser Zeichen	Datum
5. April 2019				107289I93	14. August 2019

### Ihr Schreiben an den Herrn Kardinal zum Engagement im Klimawandel

Sehr geehrter Herr Opdenplatz,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Rainer Maria Kardinal Woelki. In seinem Auftrag darf ich Ihnen folgende Antwort geben:

Wir freuen uns über Ihre positive Bewertung der „Zehn Thesen zum Klimaschutz“ und deren Verlinkung sowohl auf Ihrer Internetseite [www.braunkohlestopp.de](http://www.braunkohlestopp.de) sowie auf Ihrer entsprechenden Facebookseite.

Wir stimmen Ihnen zu: Den Worten müssen Taten folgen. Der Schöpfungsverantwortung lässt sich zivilgesellschaftlich aber durchaus auf unterschiedlichen Wegen nachkommen: durch Protest und Widerstand gegen die Zerstörung der Schöpfung, durch Nutzung der rechtlichen Möglichkeiten, durch das eigene Handeln und durch gesellschaftliche Bewusstseinsbildung, wo Worte zu Taten werden.

Als Kirche engagieren wir uns stark in der Bewusstseinsbildung. Daneben konzentrieren wir uns auf die Wahrnehmung unserer Verantwortung als Verbraucher. Wir verfolgen recht ambitionierte Ziele zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in unserem Erzbistum. Überzeugen Sie sich selbst unter [www.erzbistum-koeln.de/moveo](http://www.erzbistum-koeln.de/moveo). In etlichen kirchlichen Einrichtungen im Erzbistum Köln nutzen wir „echten Ökostrom“ von naturstrom (mehr unter [www.erzbistum-koeln.de/news/Erzbistum-Koeln-setzt-mit-Oekostrom-Zeichen-fuer-Energiewende](http://www.erzbistum-koeln.de/news/Erzbistum-Koeln-setzt-mit-Oekostrom-Zeichen-fuer-Energiewende)). Unsere Entscheidung für hochwertigen grünen Strom ist auch als Entscheidung gegen (Braun-) Kohlestrom zu verstehen.

Wir sind also schon konkret tätig. Gleichwohl ist Ihr Schreiben – zusammen mit zahlreichen weiteren ähnlichen Schreiben – für uns Anlass zu überprüfen, inwieweit wir die Klimaschutzmaßnahmen in unserem Erzbistum noch intensivieren können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Hofmann  
Generalvikar